

Als Jesus weiterging, folgten ihm
zwei Blinde und schrien
„Hab Erbarmen mit uns,
Sohn Davids“. Mt 9,27

(aus dem Tagesevangelium
vom 5. 12. 2014)



Schwester M. Mechtildis

Maria Schaup

Hauptschullehrerin i. R.

ist am Herz-Jesu-Freitag, den 5. Dezember 2014 im 95. Lebensjahr und im 66. Jahr ihres Ordenslebens zu Gott heimgekehrt.

Schwester M. Mechtildis wurde am 9. April 1920 in Igelschwang, Pfarre Sindelburg, geboren und auf den Namen Maria getauft. Ihre Schulausbildung in Aschbach konnte sie 1934 mit der Hauptschulprüfung abschließen. Ihrem innigen Wunsch entsprechend wurde sie am 1. September 1934 in Judenau als Kandidatin bei den Schulschwestern aufgenommen. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges mussten alle Kandidatinnen entlassen werden, ihre 1934/35 begonnene Lehrerinnenausbildung schloss sie am 14. März 1939 in Wien ab. Nach einem Umschulungskurs war sie aushilfsweise in Aschbach angestellt mit der Verpflichtung nach Bayern zu gehen. Seit 1. Dezember 1939 unterrichtete sie an verschiedenen Volksschulen im Kreis Aschaffenburg-Alzenau, zuletzt von 1. Mai 1941 bis 14. Juli 1946 an der einklassigen Volksschule in Hemsbach. Heimgekehrt nach Österreich erhielt sie mit Schulbeginn 1946 eine Anstellung an der Volksschule in Euratsfeld.

Der Wunsch Ordensfrau zu werden bewegte Sr. M. Mechtildis zum erneuten Eintritt in die Kongregation der Schulschwestern am 22. März 1947 in Amstetten. Nach der Profess am 23. Juli 1949 bis zu ihrer Pensionierung 1988 unterrichtete sie in den Schulen der Schulschwestern in Amstetten hauptsächlich Mathematik und Leibesübungen. 1985 wurde sie mit dem Titel Schulrätin ausgezeichnet.

2010 übersiedelte Sr. M. Mechtildis in das Elisabethheim nach Hainstetten, wo sie bis zu ihrem Heimgang liebevoll von ihren Mitschwestern umsorgt und gepflegt wurde.

Sr. M. Mechtildis begleitete mit Hingabe und großer Umsicht die ihr anvertrauten jungen Menschen, viele Kontakte mit ehemaligen Schülerinnen bestehen bis heute. Mit ihrem freundlichen, respektvollen und humorvollen Wesen ertrug sie die Beschwerden des Alters und der Krankheit, sie war zutiefst dankbar für jede Hilfe und Zuwendung.

Sr. M. Mechtildis lebe nun auf ewig in der Gewissheit dessen, was Jesus im Evangelium am Tag ihres Heimgangs den zwei Blinden verheißen hat: „Wie ihr geglaubt habt, so soll es geschehen.“ (Mt 9,29)

**Wir feiern den Begräbnisgottesdienst am Donnerstag, den 11. Dezember 2014 um 14:00 in der
Klosterkapelle in Hainstetten und beten um 13:30 Uhr den Rosenkranz.**

**Im Anschluss an den Gottesdienst geleiten wir unsere Schwester Maria Mechtildis zur letzten Ruhestätte auf
den Schwesternfriedhof in Hainstetten.**

**In Liebe und Dankbarkeit bitten um das Gebet im Namen aller Verwandten
Franziskanerinnen von Amstetten und Hainstetten**

**Wir beten für Sr. M. Mechtildis am Mittwoch, 10. Dezember um 19:00 Uhr
in der Klosterkirche in Amstetten.**

Franziskanerinnen Amstetten * Rathausstraße 16, 3300 Amstetten *** Hainstetten 1,
3322 Viehdorf**